



DR. GURTNER
GESUNDET SEIT 1913

APOTHEKE PHARMA MED CARE

Auch die Apotheke unterstützt demenzkranke Menschen Dr. Gurtner Qualität - seit 1913

Nicht nur Ärztinnen und Ärzte kümmern sich um demenzkranke Menschen. Viel Unterstützung erhalten sie auch von Apotheken, wie das Beispiel der Dr. Gurtner AG zeigt.

In der Schweiz leben schätzungsweise gegen 153'000 Menschen mit Demenz. Jährlich kommen rund 32'900 Neuerkrankungen hinzu. Patient:innen, die von ihrer Ärztin oder ihrem Arzt die Diagnose Demenz erhalten, können auf die Hilfe ihrer Apotheke zählen. «Die Apotheke unterstützt die Betroffenen und Angehörigen in ihrem Alltag mit Demenz», sagt Fabian Hulliger von der Dr. Gurtner AG. Da Vergesslichkeit und Gedächtnislücken zu den Symptomen der Demenz zählen, könne die Apotheke die Medikamente der Patient:innen in sogenannten Dosets oder Schlauchblister vorrüsten. Das Ziel: Die Patient:innen können so die verordnete Medikation einfacher und zur richtigen Tageszeit einnehmen. Und nicht zu vergessen: «Wir betreuen unsere demenzkranken Kund:innen in ihrer Krankengeschichte und sind vertraute Ansprechpersonen für sie.»

Richtiges Verhalten gegenüber Demenzkranken

Es gibt Dinge, die es beim Umgang mit Demenzkranken zu beachten gilt. Fabian Hulliger zählt fünf Punkte auf, welche auch Alzheimer Schweiz empfiehlt:

- Gehen Sie nahe an die kranke Person heran.
- Sprechen Sie sie mit ihrem Namen an.
- Berühren Sie ihren Körper.
- Stellen Sie sich vor sie und auf gleicher Höhe.
- Stellen Sie Blickkontakt her.

Für Angestellte der Dr. Gurtner-Apotheken gelte es, langsam und deutlich mit den Kund:innen zu

sprechen sowie geduldig zu sein und deutlich zu sprechen. Auch Verständnis gegenüber den Kund:innen sei wichtig. «Hilfreich ist es, in kurzen Sätzen zu sprechen und nur eine Mitteilung aufs Mal zu geben. Schlussendlich sind demenzkranke Menschen wie Sie und ich: Wir alle haben manchmal gute und manchmal schlechte Tage.»

Gesunder Lebensstil ist wichtig

Anders als Vergesslichkeit, die ein gewöhnlicher geistiger Abbau im fortschreitenden Alter und keine Krankheit ist, ist Demenz der Oberbegriff für viele verschiedene Krankheiten, welche die Funktion des Gehirns beeinträchtigen. Vor allem die kognitiven Fähigkeiten wie das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung und die Sprache sind bei Demenz betroffen.

«Gegenwärtige Demenz-Medikamente verlangsamen das Fortschreiten von Demenz-Erkrankungen und lindern die Symptome. Leider gibt es jedoch noch keine Heilung», sagt Fabian Hulliger. Weltweit werde sehr viel geforscht und über hunderte neue und hoffnungsvolle Wirkstoffe würden aktuell in Studien getestet.

Gibt es etwas, das man von sich aus gegen Vergesslichkeit und Demenz machen kann? Fabian Hulliger antwortet: «Die genetische Vorbelastung spielt sicherlich eine grosse Rolle, ob eine Person an Demenz erkranken wird oder nicht. Mit einem gesunden Lebensstil können wahrscheinlich trotzdem einige Demenzfälle vermieden werden oder einen leichteren Verlauf nehmen.» Denn schliesslich bilden sich die typischen Gehirnablagerungen bei Alzheimer viele Jahre vor dem Auftreten erster Demenzanzeichen.



Bümpfz Apotheke & Drogerie | Zytglogge Apotheke
Bären Apotheke & Drogerie | Dorf-Apotheke Worb
Weissenbühl Apotheke | Schermen Apotheke
Apotheke Dr. Gurtner

www.drgurtner.ch